

## Zuversicht

### Liebe Gemeinde!

Brunnen spielen in der Bibel eine wichtige Rolle: Sie sind Treffpunkte, Lebensorte. Denn ohne das lebensspendende Wasser gäbe es überhaupt keine Orte, zumal die biblischen Geschichten in wasserärmeren Gegenden spielen. Eine dieser Brunnengeschichten erzählt das Johannesevangelium im 4. Kapitel: dort begegnet Jesus einer Frau am Brunnen ( ) Für die Frau wird diese Begegnung zur wahren Kraftquelle. Sie kommt dadurch wieder auf die Beine, ach was, die Begegnung verleiht ihr fast Flügel. Gestärkt wagt sie den Schritt zurück ins Dorf, ins Leben.



Wir alle leben aus und von besonderen Quellen. Denn wir alle haben schwer zu tragen - an Schuld und Verletzungen, an Ängsten und an Trauer, an vertanen Chancen.

Und der Mensch lebt nicht von Wasser und Brot allein. Sondern auch von dem, was uns von unseren Lasten befreit, dass wir unbeschwert weitergehen können auf dem Weg, der vor uns liegt.

Eine meiner Kraftquellen ist eigentlich immer der Urlaub. Einfach mal raus, Tapetenwechsel, ganz egal ob das Meer oder die Berge. Und nicht selten gelingt es mir dadurch, einfach mal Abstand und oft auch eine neue Sicht auf die Dinge zu gewinnen, die lange Zeit festgefahren schienen.

Nun ist das mit dem Urlaub ja derzeit so eine Sache. Quellen können auch versiegen. Aber ich konnte in den letzten Wochen eine neue Kraftquelle für mich ausmachen: Gartenarbeit. Vor elf Jahren sollte uns eigentlich der Garten beim Einzug pflageleicht übergeben werden ...

dazu sage ich mal nichts, nur so viel, dass ich in den letzten Wochen noch viele Quadratmeter Dschungel roden konnte. Aber ich muss zugeben: das hat mir auch ganz gut getan, dass ich mich daran auslassen konnte.

Für manche ist das was ganz anderes, vielleicht Musik oder Sport oder Kunst.

Und von anderen habe ich gehört, dass sie in den letzten Wochen das Kochen und Backen total für sich entdeckt haben. Nicht nur, um etwas zu essen zuzubereiten, sondern um wirklich dabei abzuschalten, bzw. Kraft zu tanken.

Was und wie auch immer. Wir alle müssen hin und wieder unseren Akku aufladen. Der Mensch lebt nicht von Brot allein.

Und ganz besonders leben wir sicherlich von Begegnungen wie sie die Frau mit Jesus hatte. Und die wohl im ganz besonderen Maße entlasten, neu aufbauen und neuen Lebensmut schenken.

Solche Gottesbegegnungen können wir natürlich nicht herbeibeschwören. Auch die Frau trifft es ja völlig unvermittelt, mitten am hellichten Tag. Aber wir können uns doch dafür öffnen oder davor verschließen.

Es liegt schon auch mit an uns, ob wir überhaupt noch mit Gott in unserem Leben rechnen oder die Rechnung schon längst ohne den Wirt gemacht haben. Unsere Frau im Johannesevangelium und viele andere haben sich jedenfalls auf solche besonderen Momente eingelassen und dadurch wahre Sternstunden mit Gott erlebt und (wie der Psalmbeter) gespürt: **Gott ist Quelle des Lebens und in seinem Lichte sehen wir das Licht.**



**Bleiben Sie/ bleibt behütet!**

**Ihr Pfarrer Alexander Meese**